

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Wahrung der fachlichen und didaktischen Standards im naturwissenschaftlich-technischen Bereich im Rahmen der Bildungsplanreform 2015

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sie plant, im für den Bildungsplan 2015 geplanten Fächerverbund „Naturphänomene und Technik“ in den Gymnasialklassen fünf und sechs Standards der Kultusministerkonferenz für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Technik in der Sekundarstufe I sicherzustellen;
2. in welchem Wochenstundenumfang der Unterricht in den o. g. Fächern beziehungsweise entsprechenden Fächerverbünden in den einzelnen Klassenstufen der Sekundarstufe I vorgesehen ist;
3. in welcher Art, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum zum geplanten Fächerverbund Schulversuche durchgeführt wurden oder durchgeführt werden, nach welchen Kriterien die an den Schulversuchen für den Unterricht des Fächerverbands „Naturphänomene und Technik“ in den Gymnasialklassen fünf und sechs teilnehmenden Schulen ausgesucht wurden und zu welchem Zeitpunkt die abgeschlossenen Evaluationsberichte dieser Schulversuche jeweils vorliegen werden;
4. welche fachspezifischen und didaktischen Ausbildungsstandards oder Unterrichtsbefähigungen der Lehrerinnen und Lehrer als Voraussetzung für den Unterricht im künftigen Fächerverbund „Naturphänomene und Technik“ vorhanden sein sollen;
5. welche Konsequenzen sie hieraus für die Ausgestaltung der Studienfächer im Rahmen der Neuordnung der Lehramtsausbildung zu ziehen beabsichtigt und was sie hierbei unternimmt, um das fachliche Niveau der einzelnen Fächer sicherzustellen;

6. wie sie begründet, dass bei den naturwissenschaftlichen Fächern ein Fächerverbund angestrebt wird, obwohl im Rahmen der Bildungsplanreform 2015 aufgrund anhaltender Kritik in mehreren Fachbereichen und zur Stärkung fachlicher Kompetenzen eine vollständige oder teilweise Abkehr von den bestehenden Fächerverbünden geplant ist;
7. welche Schlussfolgerungen sie aus der Ablehnung des geplanten Fächerverbands seitens der Mitglieder der Bildungsplankommission Biologie hinsichtlich des mit dem Bildungsplan 2015 geplanten Fächerverbands „Naturphänomene und Technik“ zu ziehen gedenkt;
8. in welcher Weise und in welchem Umfang Fachberaterinnen, Fachberater, Lehrerinnen und Lehrer der o. g. Fächer oder entsprechender Fächerverbünde bisher über die im Rahmen des Bildungsplans 2015 in Kraft tretenden Neuerungen in ihren Bereichen informiert worden sind beziehungsweise ihnen eine Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben wurde;
9. inwieweit es zutrifft, dass Fachberaterinnen und Fachberater für naturwissenschaftliche Fächer an Gymnasien von Vertretern der Kultusverwaltung dazu angehalten wurden, ihre Bedenken hinsichtlich des Fächerverbands „Naturphänomene und Technik“ in den gymnasialen Jahrgangsstufen fünf und sechs nicht öffentlich kundzutun;
10. wie sie sicherstellt, dass im Rahmen der Bildungsplanreform 2015 die von ihr hoch gehaltenen Prinzipien der Transparenz und des Gehörtwerdens gewahrt werden.

18. 11. 2013

Dr. Rülke
und Fraktion

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2013 Nr. 32-6510.20/371/57 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *wie sie plant, im für den Bildungsplan 2015 geplanten Fächerverbund „Naturphänomene und Technik“ in den Gymnasialklassen fünf und sechs Standards der Kultusministerkonferenz für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Technik in der Sekundarstufe I sicherzustellen;*

Zur Vorbereitung der Bildungsplanarbeit für 2015/2016 wurden bereits im vergangenen Schuljahr Zielhorizonte für die Fächer Biologie, Chemie und Physik für die Orientierungsstufe (OS), den Hauptschulabschluss (HSA) und den Mittleren Schulabschluss (MSA) für die einzelnen Fächer erstellt. Für das Fach Technik gibt es bis dato noch keine KMK-Vorgaben, die Planung orientiert sich an ähnlich gestalteten Vorgaben des VDI für den MSA.

Die Kommissionen der Fächer Chemie, Physik und Biologie orientierten sich in dieser Phase eng an den KMK-Standards (MSA). An diesen Fachstandards orientiert sich die Erarbeitung des Bildungsplans Naturphänomene und Technik (NpT). Dabei soll im Fächerverbund insbesondere der prozessbezogene Teil der KMK-Standards Berücksichtigung finden (Kompetenzbereiche *Erkenntnisgewinnung*,

Kommunikation und Bewertung), da hier eine große Schnittmenge zwischen den Fachdisziplinen Biologie, Chemie, Physik und Technik besteht. Darüber hinaus werden auch inhaltliche Standards der beteiligten Fächer in integrativen Themenfeldern bearbeitet.

Das Fach Biologie belegt innerhalb des Fächerverbundes den größten Stundenanteil (vgl. Ziffer 2). Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, neben integrativen Themenfeldern auch Themenfelder mit biologischem Schwerpunkt auszuweisen, um den KMK-Kompetenzbereich *Fachwissen* für Biologie abzudecken.

Für den Bereich Technik werden in den Realschulen/Werkrealschulen zwei Stunden, in Gemeinschaftsschulen wird eine Stunde ausgewiesen. Im Gymnasium ist Technik in ähnlichem Umfang wie im derzeit bestehenden Fach Naturphänomene vertreten.

2. in welchem Wochenstundenumfang der Unterricht in den o. g. Fächern beziehungsweise entsprechenden Fächerverbünden in den einzelnen Klassenstufen der Sekundarstufe I vorgesehen ist;

Im Einzelnen ist folgende Stundenverteilung im Fächerverbund Naturphänomene und Technik (NpT) in der Sekundarstufe I vorzusehen:

	Biologie	Physik	Chemie	Technik	Summe
WRS	4	1	1	2	8
RS	4	1	1	2	8
GMS	4	1	1	1	7
Gym	4	1	1		6

3. in welcher Art, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum zum geplanten Fächerverbund Schulversuche durchgeführt wurden oder durchgeführt werden, nach welchen Kriterien die an den Schulversuchen für den Unterricht des Fächerverbunds „Naturphänomene und Technik“ in den Gymnasialklassen fünf und sechs teilnehmenden Schulen ausgesucht wurden und zu welchem Zeitpunkt die abgeschlossenen Evaluationsberichte dieser Schulversuche jeweils vorliegen werden;

Die Erprobung der vorläufigen Arbeitsfassung des abgestimmten Bildungsplans der Sekundarstufe I für den Fächerverbund Naturphänomene und Technik findet derzeit an 18 Schulen statt.

Ein Erfahrungsaustausch zwischen den erprobenden Lehrkräften und den Mitgliedern der Bildungsplankommissionen findet im Rahmen von Workshops am Landesinstitut statt.

Für die Auswahl der Schulen waren die Verteilung auf die auf der Grundschule aufbauenden allgemeinen Schularten sowie regionale Verteilung handlungsleitend. Formal handelt es sich bei der Erprobung um einen Schulversuch, der die Zustimmung der schulischen Gremien voraussetzt. Insofern waren die Offenheit und Bereitschaft der gesamten Schulgemeinschaft entscheidende Kriterien für die Teilnahme an der Erprobung.

4. welche fachspezifischen und didaktischen Ausbildungsstandards oder Unterrichtsbefähigungen der Lehrerinnen und Lehrer als Voraussetzung für den Unterricht im künftigen Fächerverbund „Naturphänomene und Technik“ vorhanden sein sollen;

Die Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen sind strukturell auf eine wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden in dem bundesweit üblichen Fächerkanon ausgerichtet. Da die Naturwissenschaften und teilweise auch das Fach Technik in den Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen jedoch bereits seit dem Bildungsplan 2004 im Rahmen von Fächerverbünden unterrichtet

werden, ist in der Verordnung des Kultusministeriums über die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen von 2011 festgehalten, dass alle Fächer auch Inhalte zum fächerverbindenden themenorientierten Arbeiten umfassen.

In den Vorbereitungsdiensten an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung wird die Ausbildung in den Fächern fortgeführt. Dabei werden fächerübergreifende Themen in engem Bezug zur Schulpraxis aufgegriffen und diese übergreifende Arbeiten angehender Lehrkräfte im Team ermöglicht. Die auf diese Weise ausgebildeten Lehrkräfte bringen die fachspezifischen und didaktischen Voraussetzungen mit, den Fächerverbund Naturphänomene und Technik in den Klassenstufen 5 und 6 umsetzen zu können.

In der Ausbildung im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien beinhalten alle naturwissenschaftlichen Fachdidaktiken sowie die Fachdidaktik Naturwissenschaft und Technik (NwT, ab dem Vorbereitungsdienst 2014) auch fächerverbindende themenorientierte Aspekte im Hinblick auf den Einsatz einer angehenden Lehrkraft im Fach Naturphänomene und Technik. Bisher werden im Vorbereitungsdienst im technischen Bereich Referendarinnen und Referendare der Fächer Geographie (mit Schwerpunkt Physische Geographie), Biologie, Chemie und Physik, die das Fach NwT unterrichten werden, im Rahmen einer Zusatzausbildung im Fach NwT auf die Aufgabe im Schuldienst vorbereitet. Grundsätzlich entscheiden die Schulleitungen über den Einsatz von Lehrkräften.

5. welche Konsequenzen sie hieraus für die Ausgestaltung der Studienfächer im Rahmen der Neuordnung der Lehramtsausbildung zu ziehen beabsichtigt und was sie hierbei unternimmt, um das fachliche Niveau der einzelnen Fächer sicherzustellen;

Die Landesregierung hat die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung im Hinblick auf die Empfehlungen der Expertenkommission geprüft. Den wesentlichen Eckpunkten hat der Ministerrat am 3. Dezember 2013 zugestimmt, die konkreteren Planungen können nun in Angriff genommen werden. Dies gilt sowohl im Blick auf die Festlegung des landesweiten Rahmens für die Lehramtsstudiengänge als auch im Blick auf die inhaltliche Ausgestaltung. Auch die Besonderheiten der einzelnen Studienfächer, der Schullandschaft und des Bildungsplans müssen dabei berücksichtigt werden.

6. wie sie begründet, dass bei den naturwissenschaftlichen Fächern ein Fächerverbund angestrebt wird, obwohl im Rahmen der Bildungsplanreform 2015 aufgrund anhaltender Kritik in mehreren Fachbereichen und zur Stärkung fachlicher Kompetenzen eine vollständige oder teilweise Abkehr von den bestehenden Fächerverbünden geplant ist;

Der neue naturwissenschaftliche Fächerverbund dient der Durchlässigkeit zwischen den Schularten, führt zu einer Stärkung der naturwissenschaftlichen Grundbildung und findet auch im Beirat zur Begleitung der Bildungsplanreform sowie in der Wissenschaft große Zustimmung.

Im Übrigen wird auf die Drucksache 15/3693 verwiesen.

7. welche Schlussfolgerungen sie aus der Ablehnung des geplanten Fächerverbunds seitens der Mitglieder der Bildungsplankommission Biologie hinsichtlich des mit dem Bildungsplan 2015 geplanten Fächerverbunds „Naturphänomene und Technik“ zu ziehen gedenkt;

Auf die Beantwortung von Ziffer 9 wird verwiesen.

8. *in welcher Weise und in welchem Umfang Fachberaterinnen, Fachberater, Lehrerinnen und Lehrer der o. g. Fächer oder entsprechender Fächerverbünde bisher über die im Rahmen des Bildungsplans 2015 in Kraft tretenden Neuerungen in ihren Bereichen informiert worden sind beziehungsweise ihnen eine Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben wurde;*

Die Fachberaterinnen und Fachberater werden in allen Erlasslehrgängen über den aktuellen Stand der Bildungsplanreform 2015 informiert und haben dabei Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Für den Fächerverbund Naturphänomene und Technik werden ab Juli 2014 Erlasslehrgänge durchgeführt.

Darüber hinaus sind alle Informationen rund um die Bildungsplanreform 2015 auf dem Kultusportal des Kultusministeriums unter www.kultusportal-bw.de zu finden. Über ein Funktionspostfach (Bildungsplan@km.kv.bwl.de) besteht hier die Möglichkeit zur direkten Stellungnahme.

9. *inwieweit es zutrifft, dass Fachberaterinnen und Fachberater für naturwissenschaftliche Fächer an Gymnasien von Vertretern der Kultusverwaltung dazu angehalten wurden, ihre Bedenken hinsichtlich des Fächerverbunds „Naturphänomene und Technik“ in den gymnasialen Jahrgangsstufen fünf und sechs nicht öffentlich kundzutun;*

In Gesprächen mit Vertretern der Kultusverwaltung im Kultusministerium und im Landesinstitut für Schulentwicklung haben die Bildungsplankommissionen der am Fächerverbund Naturphänomene und Technik beteiligten Fächer Gelegenheit, Anmerkungen und Anregungen im Sinne eines Austausches vorzutragen.

An der Konkretisierung und Optimierung des Projektauftrags für den Fächerverbund Naturphänomene und Technik haben die Vorsitzenden der beteiligten Bildungsplankommissionen aktiv und konstruktiv mitgewirkt.

10. *wie sie sicherstellt, dass im Rahmen der Bildungsplanreform 2015 die von ihr hoch gehaltenen Prinzipien der Transparenz und des Gehörtwerdens gewahrt werden.*

Auf Drucksache 15/3320, die sämtliche Maßnahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Fachöffentlichkeit am Prozess der Bildungsplanreform darstellt, wird verwiesen.

Stoch

Minister für Kultus,
Jugend und Sport